

# Du bist jung, Du bist rebellisch, Du lebst „scripted reality“?

»DSDS«, »Germany's Next Topmodel«, »Bauer sucht Frau«, »Das Dschungelcamp« – Reality Shows sind in aller Munde. Sie faken Wirklichkeit. Sie geben Styles und Verhaltensmuster vor. Sind sie bald realer als die Realität? Wie weit gehen wir für Geld, Image und das Gefühl von Zugehörigkeit?

Um eine Reality Show dreht sich die neue Medienoper des Komponisten Jorge Sánchez-Chiong: »Du bist jung, rebellisch. Du hast etwas zu sagen! Starte eine neue Bewegung und schockiere dein Umfeld: STOP LISTENING START SCREAMING«, so ihr Slogan. Wer dabei ist, entscheidet die Jury anhand von eingereichten Musikvideos. Das Casting läuft. Franka versucht es mit Rebellion gegen den überbezahlten Wohnungsmarkt, DJ Sebastian kriert traumerlorene Kinderwelten für Erwachsene, Till schockiert Menschen vor laufender Kamera. Er kommt weiter und begibt sich selbst und seine Freunde in eine lebensgefährliche Falle, um Sieger zu sein. Was treibt ihn an wenn nicht die Hoffnung auf Geld, Erfolg und Nervenkitzel? Und was bleibt zurück, wenn das Traumschloss zusammenbricht? »Echte« Trauer?

Der Komponist Jorge Sánchez-Chiong ist in Caracas/Venezuela aufgewachsen, hat in Wien studiert und lebt dort als freischaffender Künstler. In seinen elektrisierenden weltweit gespielten Werken sprengt er die Grenzen von Jazz, Rock, Elektronik, Videokunst, Oper und experimentellem Theater und setzt sie neu zusammen, diesmal zu einer MEDIENOPER, die in der Regie von Marco Storman in enger Zusammenarbeit mit dem Ausstatter Dominik Steinmann und Videokünstlern von impulskontrolle auf die Bühne des Kammertheaters gebracht wird.

Die Medienoper entsteht während der siebenwöchigen Probenzeit in der Verdichtung aller Medien, vom Komponisten produzierte Zuspieldänder werden mit den Live-Instrumenten Saxophon, Cello, Gitarre und Schlagzeug gemixt, manches genau auskomponiert, manches improvisiert. Sánchez-Chiong und Regisseur Marco Storman arbeiten nicht mit Opernsängern, sondern mit Schauspielern und Stimmkünstlern, deren Mittel auch Body Percussion und DJ-Techniken sind. Nach dem Drehbuch von Brigitte Wilfling kreieren die Künstler Texte, Szenen und Videomaterial. »Wir lassen uns von Musik und Figuren leiten auf der Suche nach dem, was sich hinter der Pose versteckt. Verrat, Verzweiflung, die Schwierigkeit, sich selbst zu positionieren im Gefüge. Ich möchte, dass darüber nachgedacht wird, reale« (Jorge Sánchez-Chiong)

Die Schüler der Klasse 10a des Karls Gymnasiums in Stuttgart werden eine Aufführung von *stop listening start screaming* im Juni besuchen. Die Dramaturgin Barbara Tacchini unterhielt sich mit ihnen über wahre und erfundene Realitäten.

## Reality Show, eine ziemlich widersprüchliche Bezeichnung?

**Jonathan** Eine Reality Show ist eine Show, in der einem klargemacht wird, dass Fiktion Realität sein kann. Wo etwas vorgespielt wird, das einem als Realität verkauft wird.  
**Lara S.** Viele Casting Shows sind Reality Shows. »DSDS«, »The Voice«, »The Voice Kids«, »DSDS Kids«, dann »Germany's Next Topmodel«...

**Alissa** ...»Das Supertalent« noch. Wobei, Jonathan hat ja gesagt, dass es immer Fiktion ist. Aber ist es immer Fiktion?

**Alissa** ...Es gibt ja noch sowas wie »Familien im Brennpunkt«. Da gibt es dann ein Drehbuch, das ist nicht mehr wirklich Realität.

**Jonathan** »Scripted Reality« heißt das. Ich mein, guckt euch das mal an! Man merkt doch, dass das grottschlechte B-Schauspieler sind!

**Berit** Ja, sind das überhaupt Schauspieler?  
**Jonathan** Als ob die irgendwo in einem anderen Film 'ne Rolle kriegen würden.

**Berit** Ja, aber sind das Schauspieler?  
**Jonathan** Ja ok, wir definieren jetzt halt mal jemanden, der im Fernsehen auftritt und was abliest, als Schauspieler.

**Berit** Aber abgelesen heißt ja nicht echte Familie.

**Lara S.** Also die Familien... da muss ja Wahrheit drin stecken. Sonst könnten sie das ja nicht so gut nachspielen.

## Man sagt, die Zuschauer würden die Reality Soaps „nach-leben“?

**Lara S.** Es gibt keine klaren Trennungen mehr zwischen Schauspiel und echtem Leben durch diese Reality Shows, und das ist einfach ein Skandal. Die Leute können nicht durch irgendwelche Verträge und Unterschriften daran gebunden sein, wie sie handeln müssen, und das wird dann durch sowas kaputt gemacht. Nämlich bei »Die Super Nanny« wurde doch der Tod eines Hundes vorgegaukelt, um das Ganze noch spannender und dramatischer zu machen.

**Berit** Der wurde wirklich getötet! Und die konnten nix dagegen sagen, weil sie unterschrieben hatten. Weil sie nicht raus kamen aus dem Vertrag, ja, dann machen die sich strafbar.

**Lara S.** Ich glaube denen wird immer erst danach das Drehbuch gegeben.

**Anamika** Dass Leute da mitmachen! Also die müssen ja solche Aufmerksamkeitsprobleme haben.

**Alissa** Du kriegst ja Geld dafür.  
**Anamika** Aber dann kannst du auch anders irgendwie Geld bekommen, wenn's dir darum geht.

**Riza** Das sind ja alles C-Promis, die sind eh schon alle am Boden angelangt.

## Warum schaut man sich's dann an?

**Berit** Selbstaufwertend.  
**Alissa** Ja, ich fühl mich besser, wenn ich seh', dass die das machen.

**Berit** Ich glaub, das es auch psychologisch interessant ist zu sehen, wie die sich verhalten, weil man was über die Menschen erfährt.

## Wenn es die Show stop listening start screaming real gäbe und ihr Euch bewerben wolltet... Was würdet ihr tun um zu schockieren?

**Lara S.** Ich glaube, den Leuten gefällt, wenn man ganz nackt

irgendwo hin rennt, sich kurz zeigt, und dann wieder weg.

**Alissa** Oder letztens so'n Skandal: Miley Cyrus befriedigt sich auf der Bühne selbst oder sowas.

**Lara S.** Genau, Tabus brechen! So etwas verkauft sich!

**Leonie** Aber ich glaube, das ist ein Stück weit auch ein Problem inzwischen, weil man manche schockierenden Sachen schon fast gewohnt ist. Wenn jetzt Miley Cyrus irgendwas wirklich Schlimmes machen würde, ich weiß nicht, ob ich da noch denken würde: Oh mein Gott...! Aber der Junge in *stop listening start screaming*, der hat doch vielleicht jemanden wirklich umgebracht? Sperrt ihn da die Jury nicht?

**Jonathan** Als Jury macht man natürlich, dass es 'nen großen Skandal gibt, bringt z.B. öffentlich raus, dass jemand für die Sendung jemanden umgebracht hat, nimmt zwar das verdächtige Video nicht rein, aber andere, die ähnlich skandalös sind, und lanciert es später in den Nachrichten, das bringt voll die Einschaltquoten!

**Alissa** Also ich würde das totschweigen.  
**Jonathan** Warum denn, man hat ja nichts damit zu tun. Das war ein psychisch Labiler, der den da umgebracht hat...

**Berit** Ja, aber das ist kein gutes Image!  
**Anamika** Es geht ja nicht um das gute Image!

**Alissa** Der hat das ja nur gemacht, weil wir als Jury sagen, wir wollen das Video haben!

**Berit** Das führt zu weit! Da schaltet sich dann vermutlich auch die Politik ein!

**Konrad** Geht ja nicht, Politik hat ja in den Medien nichts zu sagen.

## Was erwartet ihr von stop listening start screaming?

**Riza** ...eine Schlägerei gibt es wahrscheinlich in *stop listening* und Horrorszenen vielleicht...

**Alissa** Sie müssen ja ihr Umfeld schockieren.  
**Berit** Vielleicht versucht diese Oper ja selbst durch das Schockieren zu schockieren. Dadurch, dass sie diese schockierenden Sachen reinbringt, versucht sie zu schockieren.

**Alissa** Und wir sollen dann voten, oder was?  
**Riza** Ich find's interessant, in einem neuen Zusammenhang über all das nachzudenken, worüber wir gesprochen haben!



Reality Shows? Für die Schüler der Klasse 10a des Karls Gymnasiums Stuttgart ein brennendes Thema. (Foto: B. Tacchini)



Der venezolanische Komponist Jorge Sánchez-Chiong (Foto: Philipp Kerber)

**stop listening start screaming**  
Musikalische Leitung und Keyboard: Stefan Schreiber,  
Regie: Marco Storman  
**Uraufführung: 21. Juni 2014 // 19:00 Uhr //**  
**Kammertheater**  
Weitere Vorstellungen: 27.06. // 28.06. // 01.07.\* // 02.07.\* // 04.07. // 05.07. // 07.07.\* // 09.07.\* // 10.07.\* // 11.07. // 12.07.  
\*Schulvorstellungen

Hören Sie Audiosamples von *stop listening start screaming* unter [www.oper-stuttgart.de/stoplistening](http://www.oper-stuttgart.de/stoplistening)

OPER STUTTGART JUNGE OPERSTUTTGART